



Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

# **IWH-Pressemitteilung 1/2005**

**SENDESPERRFRIST: 5. Januar 2005, 13.00 Uhr**

**SPERRFRIST: 5. Januar 2005, 14.00 Uhr**

**IWH-Bauumfrage im Dezember 2004:  
Geschäftsklima von gegensätzlichen Tendenzen geprägt**

**Ansprechpartner: Dr. Brigitte Loose (Tel. 0345/77 53 805)**

Halle (Saale), den 5. Januar 2005

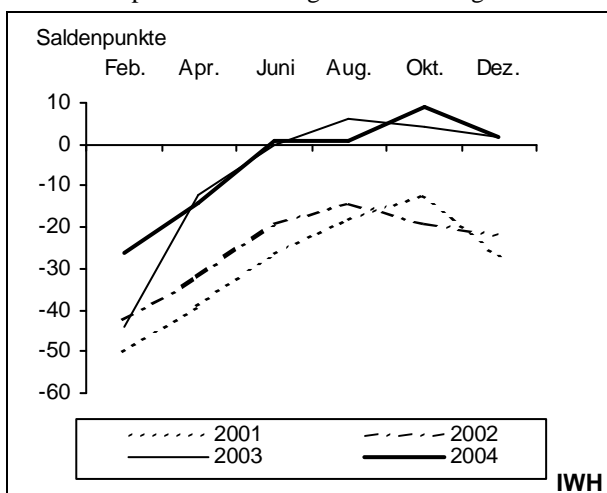
---

Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale) Postfach 11 03 61, 06017 Halle (Saale)  
Tel.: (0345) 7753-60 Fax: (0345) 7753 820 <http://www.iwh-halle.de>

## Ostdeutsches Baugewerbe im Dezember 2004: Geschäftsklima von gegensätzlichen Tendenzen geprägt

Die vom IWH regelmäßig befragten 300 ostdeutschen Bauunternehmen meldeten im Dezember eine per saldo nahezu ausgeglichene Lage der Geschäfte, aber eine weitere Verschlechterung der Aussichten. Die Lageeinschätzung fällt zwar nicht mehr ganz so gut aus wie im Herbst, etwas mehr als die Hälfte stuft das aktuelle Baugeschäft aber immer noch mit „gut“ oder „eher gut“ ein. Verantwortlich dafür zeichnen nach wie vor Sondereinflüsse, die in allen Sparten die an sich abwärtsgerichtete Tendenz abmildern. Die Geschäftsaussichten bis in das Frühjahr werden dagegen erheblich ungünstiger als zuvor beurteilt.

Abbildung 1:  
Entwicklung der Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe, Originalwerte  
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



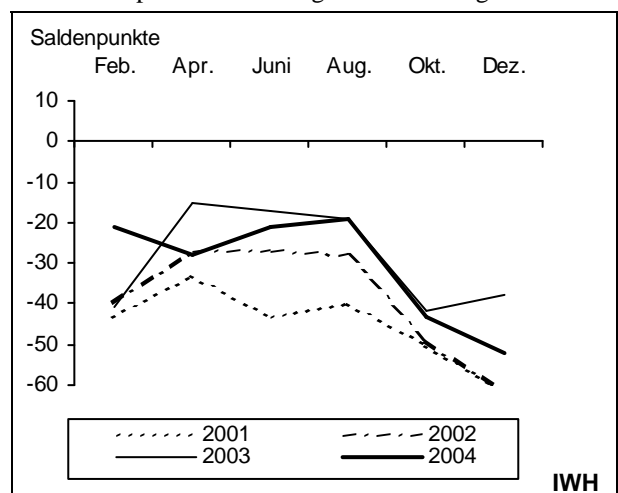
Quelle: IWH-Baumfragen.

Der leicht positive Saldo der *Geschäftslage* dürfte zum einen den vorgezogenen Aktivitäten privater Haushalte im selbstgenutzten Wohnungsbau – wegen der sonst eintretenden Kürzung der Eigenheimförderung – geschuldet sein. So fielen besonders im handwerklich ausgerichteten Ausbaugewerbe die Urteile mehrheitlich positiv und besser als vor Jahresfrist aus. Zum anderen kommt die Aufhellung aus dem gewerblichen Bereich, in dem zuletzt wieder Projekte von Unternehmen sowie Bahn und Post zu einem temporären Schub geführt haben. Ein weiterer Grund waren die vom öffentlichen Bau am Jahresende vermehrt vergebenen Aufträge (Dezemberfieber), die bei vergleichsweise milden Temperaturen auch realisiert werden

konnten. Die Bauaktivitäten im öffentlichen Bereich dürften auch dazu beigetragen haben, dass die im Vergleich zum Vorjahr weniger gute Stimmung im Tiefbau immer noch mehrheitlich positiv ausfällt und der eher industrielle Hochbau die aktuelle Geschäftssituation nicht mehr ganz so ungünstig wie im Jahr zuvor beurteilt.

Die *Geschäftsaussichten* bis zum Frühjahr weisen aber mit deutlich mehr negativen Stimmen als zuvor auf eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung hin. Dieser Tendenz folgen alle Sparten. Insbesondere flachen sich die von den vorgezogenen Aktivitäten im Eigenheimbau ausgehenden Im-

Abbildung 2:  
Entwicklung der Geschäftsaussichten im ostdeutschen Baugewerbe, Originalwerte  
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Baumfragen.

pulse ab, was die im Hoch- und Ausbau tätigen Unternehmen zu deutlich ungünstigeren Urteilen bewegen haben dürfte. Zudem haben die Tiefbauunternehmen angesichts finanzieller Zwänge der öffentlichen Hand, aber auch der Bahn, ihre Erwartungen über das zukünftige Baugeschäft gegenüber dem vergangenen Jahr zurückgeschraubt. Ihr Stimmungsbild liegt aber immer noch über dem Gesamtdurchschnitt aller Befragten. Die Rückgänge dürften hier im Jahr 2005 wohl etwas moderater ausfallen.

Brigitte.Loose@iwh-halle.de

Tabelle :

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfrage im ostdeutschen Baugewerbe – Dezember 2004

- Vergleich zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Dez. 03	Okt. 04	Dez. 04	Dez. 03	Okt. 04	Dez. 04	Dez. 03	Okt. 04	Dez. 04	Dez. 03	Okt. 04	Dez. 04	Dez. 03	Okt. 04	Dez. 04
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe <sup>a</sup> -														
<b>Geschäftslage</b>															
<b>Baugewerbe insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>29</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>2</b>
<b>Zweige/Sparten</b>															
Bauhauptgewerbe	22	16	13	31	39	35	32	33	41	16	12	11	5	11	-3
darunter <sup>b</sup>															
Hochbau	19	15	10	23	39	36	37	32	40	20	14	15	-15	8	-10
Tiefbau	25	20	20	38	36	32	26	35	42	10	10	7	27	11	3
Ausbaugewerbe	21	20	21	27	32	36	41	41	30	10	8	13	-3	4	13
<b>Größengruppen</b>															
1 bis 19 Beschäftigte	24	16	18	28	38	30	29	32	33	19	14	19	3	8	-5
20 bis 249 Beschäftigte	21	19	15	30	35	35	37	37	40	11	9	9	3	8	1
250 und mehr Beschäftigte	25	20	0	25	40	80	50	40	20	0	0	0	0	20	60
<b>Statusgruppen</b>															
Bauindustrie															
Privatisierte Unternehmen	22	21	15	28	43	43	35	32	34	15	4	8	0	28	16
Neugründungen	14	12	12	42	34	33	30	37	40	14	17	16	12	-8	-10
Bauhandwerk	23	18	17	26	36	31	39	37	40	13	10	12	-3	7	-3
<b>Geschäftsaussichten</b>															
<b>Baugewerbe insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>42</b>	<b>50</b>	<b>51</b>	<b>27</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>-38</b>	<b>-43</b>	<b>-52</b>
<b>Zweige/Sparten</b>															
Bauhauptgewerbe	9	8	7	22	21	19	43	49	51	27	22	23	-40	-43	-49
darunter <sup>b</sup>															
Hochbau	9	9	7	18	18	17	44	47	53	29	25	24	-45	-45	-53
Tiefbau	9	6	8	21	23	18	43	53	52	27	19	22	-41	-43	-48
Ausbaugewerbe	11	4	5	22	24	16	40	54	50	26	19	29	-33	-44	-58
<b>Größengruppen</b>															
1 bis 19 Beschäftigte	11	5	8	21	21	16	39	49	46	29	26	31	-36	-49	-53
20 bis 249 Beschäftigte	9	8	6	23	23	18	43	49	53	26	20	24	-37	-39	-53
250 und mehr Beschäftigte	0	0	0	25	20	20	50	80	80	25	0	0	-50	-60	-60
<b>Statusgruppen</b>															
Bauindustrie															
Privatisierte Unternehmen	8	6	2	20	25	24	36	49	51	36	20	23	-44	-38	-47
Neugründungen	5	3	5	36	25	26	35	54	52	24	19	17	-18	-45	-38
Bauhandwerk	10	8	6	18	17	13	48	52	53	25	22	28	-44	-49	-62

<sup>a</sup> Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – <sup>b</sup> Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Baumfragen.